

Mengstlichkeit, daß die gesetzliche Anzahl Passagiere nicht Platz finden möchte, theils, ich gestehe es aufrichtig, in einer kleinen Eitelkeit, mein Schiff gerade in einer Weise auszuzeichnen, wo bei andern immer so viel versehen wird, in dem kleinen compendiösen Formate des Maschinenraums: denn stets war es mir ein Gräuel gewesen, hier so viel Schiffsraum ohne Noth und durch eine unzweckmäßige Form der Maschinen und der Kessel verschwenden zu sehen. Und dennoch ist der Fehler noch unbedeutend bei meinem Schiffe geblieben. Er zeigt sich nur vor dem Kessel, wo für den Heizer der Platz etwas sehr beschränkt ist; ein Umstand, der freilich für den armen Heizer mit manchen Beschwerden verbunden ist, an den, wie ich mich überzeugt habe, er sich aber doch immer bald gewöhnt. Dieser Fehler in der Anlage des Schiffes entstand aber zuerst durch die Hoffnung von meiner Seite, eine Maschine mit schwingendem Cylinder in Anwendung zu bringen. Bei späterer Beleuchtung des Gegenstandes fand sich jedoch, daß dieser Plan bei der von mir gewählten Construction der Räder nicht so gut durchzuführen war als ich anfangs geglaubt hatte, da die Achse derselben zu tief zu liegen kam, und ein schwingender Cylinder unter derselben keinen Platz fand. Jetzt freilich hätte ich die Sache doch noch anders angefangen, nachdem ich längere Zeit gehabt, über dieselbe ruhiger und unbefangener nachzudenken wie damals. Wenn ich jetzt ein gleiches Schiff baute, wollte ich mich verpflichten, den Maschinenraum noch eher zu verkleinern als zu vergrößern, und dennoch Platz für Maschine, Kessel, Heizer, Maschinenmeister und Brennmaterial hinreichend zu schaffen.

Damals arbeitete ich aber nicht mehr mit dem animus, womit ich die Schiffsangelegenheit zuerst ergriffen hatte. Die dem Bau vorhergehenden Verhandlungen hatten mir nicht allein das Vertrauen zum Directorium völlig geraubt, sondern auch, was noch viel schlimmer war, die Begeisterung, den Lichtfunken in mir getödtet, deren beider der Erfinder so nothwendig bedarf, der eine neue, nie gegangene Bahn betreten, und selbstständig betreten will. Der Geist war verdunstet, und die fade Nothwendigkeit vorwärts zu kommen, trieb mich nur nach. O daß alle Bauherren, die etwas Außergewöhnliches vom Künstler erwarten, ihn bei guter Laune, ungetrübtem animus zu erhalten strebten, diesen nicht durch Kleinlichkeiten und unnöthige ihm entgegenstellende Hindernisse und inhumane Plackereien tödteten. Der Künstler hat schon seine volle Last an dem zu bearbeitenden Gegenstande, soll er sich auch noch mit den Menschen und mit unglücklichen durch sie verschuldeten Verhältnissen herumplagen? O dann verschwinden die Blitze am Himmel seines Geistes, und es lagert sich traurige Finsterniß um ihn. Ich befand